Protokoll der 2. Sitzung des Studierendenparlaments in der Verfassten Studierendenschaft

16. Juli 2013 // 16.07.2013

5

Beginn der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesende Abgeordnete:

Jusos:

- 10 Benjamin Roß
Timona Ghosh
Fabian Trost
Noah Fleischer (ab 19:45 Uhr)
Semira Fetjah

15 RCDS:

- Michael Armbruster
Larissa Hammer
Joachim Stopp
Henrik Schürmann (ab 19:43 Uhr)

20 GAL:

- Nadja Brachmann
Florian Keller (ab 19:53 Uhr)
Jan Reusch
Hannah Wenk

25 Die LISTE:

- Tobias M. Bölz (ab 19:50 Uhr)

LHG:

- Oliver Kuppler

LuSt:

- 30 Jens Senger
Christian Krämer
Bernhard Riester

PIRATEN-Liste:

- Johannes Janosovits

- 35 Erik Wohlfeil

FiPS:

- Christian Steinhart (ab 19:44 Uhr)

Entschuldigt:

- 40 Alexa Schnur
Frank Warnicke
Sabin Muntean
Maximilian Minter

45 **Unentschuldigt:**

–

Protokoll:

- Erik Wohlfeil

50

Sofern nur die Optionen Ja, Nein und Enthaltung vorliegen, werden Abstimmungsergebnisse im Protokoll in der Regel in der Form Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen (j/n/e) festgehalten.

- 55 **Vorläufige Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Fragestunde der Öffentlichkeit
 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 - 60 5. Fachschaftsordnungen
 - 5.a) Fachschaftsordnung Mach/CIW
 - 5.b) Fachschaftsordnung Info/Mathe
 6. Wahlen Senatskommissionen
 - 6.a) Neuwahl der studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission zur Vergabe der
 - 65 Qualitätssicherungsmittel
 - 6.b) Neuwahl der studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission für Studium und Lehre
 - 6.c) Neuwahl der studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
 - 6.d) Neuwahl der studentischen Vertreter_innen in der Ethikkommission
 - 70 6.e) Neuwahl der studentischen Vertreter_innen in der Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens
 7. Alter Rasen
 8. Studentenwerksleiter
 9. Berichte
 - 75 10. Geschäftsordnung des Studierendenparlaments
 11. Arbeitsprogramm
 12. Wahl des Vorstands
 13. Wahlordnung
 14. Verschiedenes

80

TOP 1: Begrüßung

Nadja eröffnet um 19:40 Uhr die Sitzung.

85 **TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit**

Frage: Sollten wir nicht die Senats- & Fakultätsratswahlen bewerben oder da noch mal drüber nachdenken? Es gab wieder Kritik wegen der Wahlbeteiligung. Die Frage wird mit den bekannten Argumenten diskutiert.

90

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Henrik Schürmann ist ab 19:43 Uhr anwesend. Es sind 17 Abgeordnete anwesend.

95 Wir sind mit 17 Anwesenden beschlussfähig.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Christian Steinhart ist ab 19:44 Uhr anwesend. Es sind 18 Abgeordnete anwesend.

100 Noah Fleischer ist ab 19:45 Uhr anwesend. Es sind 19 Abgeordnete anwesend.

Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

TOP 5: Fachschaftsordnungen

105

Tobias Bölz ist ab 19:50 Uhr anwesend. Es sind 20 Abgeordnete anwesend.

TOP 5.a): Fachschaftsordnung Mach/CIW

Antrag:

- 110 Das Studierendenparlament möge die von den Fachschaft MACH/CIW vorgelegte Beschlussvorlage „Fachschaftsordnung der Fachschaften Maschinenbau und Chemieingenieurwesen“ als deren Fachschaftsordnung beschließen.

Die vorliegende Fachschaftsordnung wird vorgestellt.

- 115 Die Abgeordneten befragen den Antragssteller zum Antrag.

Florian Keller ist ab 19:53 Uhr anwesend. Es sind 21 Abgeordnete anwesend.

Abstimmung(j/n/e): 20/0/1

- 120 Die Fachschaftsordnung ist damit mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

TOP 5.b): Fachschaftsordnung Info/Mathe

Antrag:

- 125 Das Studierendenparlament möge die von den Fachschaft Mathematik/Informatik vorgelegte Beschlussvorlage „Gemeinsame Fachschaftsordnung der Fachschaften Mathematik und Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie“ als deren Fachschaftsordnung beschließen.

- 130 Christian Steinhart stellt den Antrag vor.

Es gibt keine Fragen.

Abstimmung(j/n/e): 21/0/0

- 135 Die Fachschaftsordnung ist damit mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen.

TOP 6: Wahlen der Vorschläge an den Senat zur Besetzung der Senatskommissionen

140

TOP 6.a): Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel (4)

Christian Zimmermann:

- 145 In dieser Senatskommission sind 2 Plätze regulär zu besetzen. 2 wurden vor 2 Monaten vom U-StuPa gewählt - eigentlich nur bis September 2013, die Gewählten wurden aber vom Senat bis September 2014 bestätigt. Die beiden würden es sicher auch weiter machen. Es stellt sich die Frage, ob wie diese Senatskommissionsmitglieder bestätigen wollen oder

Abstimmung:

Wer ist für die Bestätigung der jetzigen Senatskommissionsmitglieder?

16

Wer ist für die Neuwahl der Senatskommissionsmitglieder?

3

- 155 Wer enthält sich?

1

Wir befassen uns also zunächst mit der Bestätigung der bisherigen Senatskommissionsmitglieder Pierre Heck und Peter Merkert sowie des Nachrückers Benedikt Neuffer.

160 Vor der Bestätigung können die Zu-Bestätigenden sich vorstellen und werden befragt.

Pierre Heck stellt sich vor und wird anschließend befragt.

Frage: Warst du schon in einer Senatskommission?

Ja, in Studium&Lehre.

165 Frage: Bist du aktiv in einer Fachschaft?

Nein.

Frage: Würdest du auch mal bei der FSK vorbei schauen?

Wenn es gewünscht ist, ja.

170 Noah Fleischer stellt Peter Merkert vor. Er ist in den Senatskommissionen HoC und QSM.

Die Befragung der Zu-Bestätigenden wird fortgesetzt, aber hierzu kein weiteres Verlaufsprotokoll geführt.

Beschlussvorschlag:

175 Pierre Heck und Peter Merkert werden vom Studierendenparlament als Mitglieder der Senatskommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel bis September 2014 bestätigt. Ebenso wird Benedikt Neuffer als Nachrücker für die genannte Senatskommission bestätigt.

Abstimmung (j/n/e): 10/10/0

180

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Die Mitglieder der Senatskommission müssen also gewählt werden. Es werden Kandidaten gesucht.

Kandidatinnen:

185 Peter Merkert

Rodrigo Groener

Daniel Sobing

Pierre Heck

Felix Stemmer

190 Benedikt Neuffer

Rodrigo Groener stellt sich vor. Er studiert 10 Semester ETEC, zuerst Bachelor, danach Master. Er war mal im StuPa, hinzugezogener Referent des UStAs und war schon in der Senatskommission. Aktuell ist er als ständiger Gast im Senat.

195 Es gibt keine Fragen.

Timona stellt Daniel Söbing vor. Aktuell ist Daniel Sozialreferent im UStA, er ist Stellvertreter in der ZAK-QSM-Vergabekommission, er hat in Hessen schon mal mit ähnlich hohen Beträgen gearbeitet.

Es gibt keine Fragen.

200

Felix Stemmer stellt sich vor. Er ist FSK-Vertreter, Studienkommissionsmitglied und in der Fachschaft aktiv. Er hat durch den Vorgänger Matthias schon Einblick gehabt.

Er hat kein Problem mit Anträgen und Zeit, die er darin investieren kann. Er kann gut mit Leuten reden, auch mit Professoren, kann da auch seine Meinung sagen.

205 Frage: Hast du Erfahrung in Finanzthemen?

Es geht darum Antrag für Antrag durchzuarbeiten und zu entscheiden, ob der Antrag sinnvoll ist.

Erfahrung in Finanzfragen ist nebensächlich.

Frage: Berichtest du dem StuPa? Stimmst du nach deiner Meinung als Einzelperson ab oder nach als Vertreter des Stupas?

210 Ich werde die Meinung von StuPa und FSK einholen. Im Zweifelsfall bin ich immer dem Gewissen verpflichtet, aber ich sehe hier kein Konfliktpotential, weil ich denke, dass das StuPa das nicht großartig anders sieht als ich oder andere QSM-Vergabemitglieder.

215 Pierre Heck stellt sich vor. Er studiert im 6. Semester Angewandte Geowissenschaften und ist Mitglied in der SK Studium&Lehre. Er ist seit diesem Jahr zum ersten Mal U-StuPa, vor kurzem wurde er als

Nachrücker in QSM-Vergabekommission gewählt.
Wichtig ist ihm, dass Geld nicht verpulvert wird.

Es gibt keine Fragen an Pierre.

220 Fabian Trost stellt eine Frage an alle Kandidaten:

Das letzte Mal gab es eine Rücksprache mit dem Studierendenparlament vor der endgültigen Abstimmung, wie habt ihr vor, das zu handhaben?

Felix: Das ist geplant und sinnvoll.

225 Rodrigo: Ich bin da offen für. Wir hatten das angeboten, wenn das StuPa das fordert, werden wir das wieder anbieten.

Timona: Daniel stimmt dem auch zu.

Pierre kann sich den Vorrednern nur anschließen.

Fabian Trost stellt einen Antrag auf geheime Wahl.

230

Die Präsidentin erläutert das Wahlverfahren. Jedes Studierendenparlamentsmitglied hat 4 Stimmen.

1. Wahlgang:

Es wurden 20 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 20 Stimmzettel gültig.

235 Peter Merkert: 13

Rodrigo Groener: 3

Daniel Sobing: 18

Pierre Heck: 20

Felix Stemmer: 19

240 Benedikt Neuffer: 7

Enthaltungen: 0

(Summe: 80)

Damit sind Pierre, Felix, Daniel und Peter gewählt. Pierre, Felix und Daniel nehmen die Wahl an, bei Peter wird noch nachgefragt.

245 Benedikt und Rodrigo sind als Stellvertreter gewählt.

Rodrigo nimmt die Wahl an, bei Benedikt wird noch nachgefragt.

TOP 6.b): Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission für Studium und Lehre (4)

250

Kandidatinnen:

Pierre Heck

Lars Olsson

Alexa Schur

255 Julian Itschert

Philipp Even

Die Kandidaten stellen sich vor. Alexa Schnur wird von Noah Fleischer vorgestellt, Julian Itschert wird von Lars Olsson vorgestellt.

Nachtrag zu TOP 6.a): Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel (4)

Benedikt nimmt die Wahl als Stellvertreter für die Senatskommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel (4) an.

Fortsetzung TOP 6.b): Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission für Studium und Lehre (4)

Es gibt keine Fragen.

270

Fabian Trost stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl.

1. Wahlgang:

Es wurden 20 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 20 Stimmzettel gültig.

275	Pierre Heck	20
	Lars Olsson	10
	Alexa Schnur	25
	Julian Itschert	6
	Philipp Even	15
280	Enthaltungen:	4
	(Summe:	80)

Damit sind Alexa, Pierre, Philipp und Lars gewählt. Julian ist damit als Stellvertreter gewählt.

Bei Alexa wird noch nachgefragt, ob sie die Wahl annimmt.

Pierre nimmt die Wahl an.

285 Philipp nimmt die Wahl nicht an.

Lars nimmt die Wahl an.

Bei Julian wird noch nachgefragt, ob er die Wahl zum Stellvertreter annimmt.

21:07 Uhr: GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungspause. Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

290 21:17 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

21:20 Uhr: Es wird ein GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungspause gestellt. Die Sitzung wird für 10 Minuten bis 21:30 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 21:30 Uhr fortgesetzt.

295 Nadja stellt einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Vorziehen des TOPs 9: Berichte. Sie begründet dies damit, dass Rodrigo, dann aus dem Senat berichten kann und nicht unbestimmte Zeit warten muss. Es gibt keine Gegenrede. Der TOP 9: Berichte wird vorgezogen.

TOP 9: Berichte

300

Rodrigo Groener berichtet aus dem Senat:

Rodrigo Groener berichtet aus der Senatssitzung vom 15. Juli. Nach der Aufsichtsratssitzung Anfang Juli bleibt eine Bestätigung über die neue KIT-Struktur weiter aus. Der Aufsichtsrat bittet den Senat einzelne Punkte nochmals zu überdenken. Mitglieder der Strukturkommission werden sich diesbezüglich mit dem neuen Präsidium beraten.

305

Zudem fand die erste Lesung zur Satzung Chancengleichheit statt. Nach Meinung einiger Senatoren sei diese in der Präambel zu politisch ambitioniert. Beschlossen wird sie in der September Sitzung des Senats bei der in zweiter Lesung auch noch die Möglichkeit besteht Änderungsanträge einzubringen.

310 Joachim Stopp:

Bei der Systemakkreditierung läuft alles wie geplant.

Wurde über MOOC (Massive Open Online Course) gesprochen?

Ja.

315

Oliver Kuppler kritisiert, dass sich das KIT mit der Satzung Chancengleichheit politisch positioniert, mehr als es als Arbeitgeber notwendig ist.

Fortsetzung TOP 6: Wahlen der Vorschläge an den Senat zur Besetzung der Senatskommissionen

320

325 **TOP 6.c) Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung (2)**

Wir kommen zur Wahl der Vertreterinnen in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung.

330 **Nachtrag zu TOP 6.a): Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel (4)**

Peter Merkert nimmt die Wahl zum studentischen Vertreter in der Senatskommission an.

335 **Forsetzung TOP 6.c) Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung (2)**

Es werden Kandidaten gesucht.

340 **Kandidatinnen:**

Julian Bruns
Lothar Weichert
Jens Tamson
Henrik Lütke Stockdiek

345

Julian stellt sich vor.
Oliver Kuppler stellt Lothar vor.
Philipp Even stellt Jens vor. Außerdem hat er sich per Mail vorgestellt.
Henrik Lütke Stockdiek stellt sich vor.

350

Die Kandidaten werden befragt.

Es wird ein GO-Antrag auf 2 Minuten Pause gestellt. Die Sitzung wird unterbrochen.

355 Semira Fetjah stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl. Die Sitzungsleitung erklärt das Wahlverfahren. Jeder hat 2 Stimmen.

1. Wahlgang:

Es wurden 17 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 17 gültig.

360 Julian Bruns 11
Lothar Weichert 2
Jens Tamson 13
Henrik Lütke Stockdiek 8

Damit sind Jens und Julian gewählt sowie Henrik als 1. und Lothar als 2. Stellvertreter.

365 Julian nimmt die Wahl an. Bei Jens wird noch nachgefragt.

Henrik nimmt die Wahl als 1. Stellvertreter an.

Bei Lothar wird nachgefragt, ob er die Wahl als 2. Stellvertreter annimmt.

370 **TOP 6.d) Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Ethikkommission (2)**

Jens Senger bis 30. September 2013, Martin Sand bis 31. März 2014.

Wer möchte Martin Sand bis März 2014 zu bestätigen? 8

Wer ist dafür, direkt zu wählen? 6

375 Enthaltungen: 2

Wer ist dafür, Martin Sand bis März 2014 zu bestätigen? (j/n/e) 14/0/2

Wahl des verbliebenen Platzes:

Kandidatinnen:

Hannah Wenk

380

Hannah stellt sich vor.

Hannah wird befragt.

Frage: Bist du im Bereich Ethik gebildet? Welcher philosophischen Grundrichtung rechnest du dich zu?

385

Ich habe Seminare und ähnliches u.a. über grüne Jugend. Ich habe keine Ethikvorlesungen besucht.

Frage: Was hältst du von der Aktion "Ich bin linksextrem" der grünen Jugend?

Es war lustig und ironisch und stieß eine Diskussion über die Extremismustheorie an.

Fabian Trost stellt um 22:22 Uhr den GO-Antrag auf Personaldebatte.

390

Hannah und Oliver Kuppler diskutieren über die Steinbuch-Namensgebung des Rechenzentrums.

Michael Armbruster äußert sich auch dazu.

Michael stellt eine Nachfrage zu einer Äußerung Hannahs in der Diskussion um die Steinbuch-

395

Namensgebung.

Michael: Die Ethikkommission hat sich das letzte Jahr also fast ausschließlich mit der Überprüfung der Ehrensensoren auf eine Nazivergangenheit beschäftigt?

Hannah: Ja, damit hat sie sich das letzte Jahr lang im Auftrag des Senats beschäftigt, da muss man den Senat für belangen.

400

Michael Armbruster: Wie oft haben sie im letzten Jahr getagt?

Hannah: Das weiß ich nicht. Aber sie haben sämtliche Ehrensensoren überprüft.

Es gibt keine weiteren Fragen.

405

Fabian Trost stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl.

1. Wahlgang:

Es wurden 16 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 16 gültig.

Ja 11

410

Nein 5

Enthaltung 0

Nach dem beschlossenen Wahlverfahren (Vorgehen nach der GO des U-Modell-StuPas) ist Hannah damit nicht gewählt, da sie die absolute Mehrheit der Studierendenparlamentsmitglieder benötigt, also

415

mindestens 13 Stimmen. Erst im 3. Wahlgang genügen mehr Ja- als Nein-Stimmen.

2. Wahlgang:

Es wurden 16 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 16 gültig.

Ja 11

420

Nein 4

Enthaltung 1

3. Wahlgang:

Es wurden 16 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 16 gültig.

425

Ja 10

Nein 4

Enthaltung 2

Damit ist Hannah im 3. Wahlgang gewählt. Hannah nimmt die Wahl an.

TOP 6.e) Wahl des Vorschlags als studentische Vertreter_innen in der Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (1)

Christian Zimmermann: Dies betrifft allerdings nur die Fälle von Studierenden, sonst wird man nicht hinzugezogen.

435

Kandidaten:

Henrik Schürmann

Florian Keller

440 Es gibt keinen weiteren Vorschläge. Die Kandidierenden stellen sich vor.

Henrik stellt sich vor.

Henrik wird befragt.

445 Benjamin Roß stellt einen GO-Antrag auf Personaldebatte (22:52 Uhr).

Florian Keller zieht seine Kandidatur zurück.

Benjamin Roß beantragt geheime Wahl.

450

1. Wahlgang:

Es wurden 16 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 16 gültig.

Ja 13

Nein 3

455 Enthaltung 0

Damit ist Henrik gewählt. Henrik nimmt die Wahl an.

TOP 7: Alter Rasen

460 Antrag:

Das Studierendenparlament ratifiziert die vorliegende Vereinbarung zwischen KIT und AStA zur Sanierung des Alten Rasen.

1. Lesung:

465 Der Antrag wird in der aktuellen Fassung diskutiert.

Es wird kritisiert, dass der Vertrag nach einem Jahr jederzeit kündbar ist. Durch die Notwendigkeit der Bereitstellung eines Erste-Hilfe-Dienstes wird die Nutzung stark eingeschränkt, insbesondere faktisch auf größere Veranstaltungen eingeschränkt.

Es wird gefragt, inwieweit die Nutzung auf sportliche Veranstaltungen eingeschränkt ist.

470 Sowohl durch die Aufgaben des AStAs als auch den Benutzungsordnung ist sie eingeschränkt.

2. Lesung:

Es gibt keine Änderungsanträge.

3. Lesung:

Abstimmung: 16/0/0

475 Der Antrag wird mit 16/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 8: Studentenwerksleiter

480 Es wird ein GO-Antrag auf Nichtbefassung gestellt. Es gibt keine Gegenrede. Wir befassen uns nicht mit dem TOP und fahren mit TOP 9: Berichte fort.

Fortsetzung TOP 9: Berichte

485 Noah Fleisch, UStA-Vorsitzender:

Die FSK hat ebenfalls heute zu ihrer konstituierenden Sitzung getagt und hat mit 46 von 52 Stimmen, insbesondere ohne Gegenstimme (also j/n/e: 46/0/6), eine GO beschlossen. Johannes Reichelt, einer der CIW-Vertreter in der FSK, wurde als FSK-Präsident gewählt, Nefta Kanilmaz (6. Semester Physik) und Tobias Rachidi (2. Semester WiWi) wurden als Stellvertreterinnen ins FSK-Präsidium gewählt.

490

Die Sprachkurse werden nicht gekürzt. Das sagte der Vizepräsident für Lehre, Prof. Wanner, auf der FSK-Sitzung.

TOP 10: Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

495

Es gibt einen GO-Antrag auf Vertagung. Oliver Kuppler hält eine begründete Gegenrede.

Abstimmung (j/n/e): 2/9/3

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

500 Die Behandlung des Antrages wird in der 2. Lesung fortgesetzt, in der sie auf der letzten Sitzung unterbrochen wurde.

2. Lesung:

Änderungsantrag von Jens Senger und Christian Krämer:

505 Ersetze §12 Wahlen durch den folgenden Text, bekannt aus dem Geschäftsordnungsantrag von Tobias M. Bölz:

„§ 12 Wahlen

(1) Die Abgeordneten können zu Wahlen Kandidatinnen mit deren Einverständnis vorschlagen.

(2) Dem Antrag auf Personaldebatte vor einer Wahl ist stattzugeben. Ein Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte bzw. Schluss der Redeliste ist in diesem Fall erst nach 15-minütiger

510 Personaldebatte zulässig.

(3) § 10 Absatz 5 gilt für Wahlen entsprechend.

(4) Einem Antrag auf geheime Wahl ist stattzugeben. Wurde keine geheime Wahl beantragt, so erfolgt die Stimmabgabe durch Handzeichen. Eine namentliche Wahl ist nicht zulässig.

515 (5) Nach einer Wahl haben alle Gewählten die Annahme der Wahl zu erklären. Lehnt eine gewählte Person die Annahme ab, muss, soweit kein Nachrücker gewählt wurde, die Wahl erneut durchgeführt werden.

(6) Ist bei einer Wahl eine Person zu wählen und es stehen mehrere Personen zur Verfügung, so ist gewählt, wer im ersten oder zweiten Wahlgang die Stimmen der Mehrheit der an der Wahl teilnehmenden Abgeordneten erhält. Gelingt dies keiner der kandidierenden Personen, so findet ein dritter Wahlgang statt, zu welchem nur die zwei Kandidierenden des zweiten Wahlgangs mit den höchsten Stimmzahlen zugelassen sind. Im dritten Wahlgang ist gewählt, wer die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt, bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

525 (7) Ist bei einer Wahl eine Person zu wählen und es steht nur eine Person zur Verfügung, so ist diese gewählt, wenn sie im ersten oder zweiten Wahlgang die Stimmen der Mehrheit der an der Wahl teilnehmenden Abgeordneten erhält. Gelingt dies nicht, so findet ein dritter Wahlgang statt, in dem die Person gewählt ist, wenn sie mehr Ja- als Nein-Stimmen erhält.

530 (8) Ist bei einer Wahl mehr als eine Person zu wählen, so hat jede Abgeordnete so viele Stimmen, wie Personen zu wählen sind. Die Stimmen können beliebig kumuliert werden. Gewählt sind in diesem Fall die Kandidierenden mit den höchsten Stimmzahlen, die mehr Stimmen als die Hälfte der Anzahl der an der Wahl teilnehmenden Abgeordneten erhalten haben. Sind nach dem ersten Wahlgang noch Personen zu wählen, so findet zur Wahl dieser ein zweiter Wahlgang, analog zum Ersten, statt. Sind weiterhin Personen zu wählen, so findet ein dritter Wahlgang statt. In diesem wird für jede Person mit Ja oder Nein gestimmt. Gewählt sind die Kandidierenden mit den höchsten Stimmzahlen, die mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten haben. Bei

535 nicht eindeutigem Ergebnis findet unter den Kandidierenden an der Schwelle eine Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.

- (9) Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder kann die Reihenfolge der einzelnen Wahlen durch das Studierendenparlament festgelegt werden. Für die Abwahl eines Vorstandsmitglieds durch konstruktives Misstrauensvotum ist die absolute Mehrheit notwendig.
- 540 (10) Im Anschluss an die Wahl gibt die Vorsitzende das Wahlergebnis bekannt.“
Debatte: Der Antrag wird vorgestellt und diskutiert; kein Verlaufsprotokoll.
Abstimmung (j/n/e): 5/9/2
Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

- 545 **Änderungsantrag von Christian Steinhart und Florian Keller:**
Füge in § 12 vor zu anfangs als neuen Absatz 1 folgenden Satz ein und nummeriere alle nachfolgenden Absätze entsprechend neu:
„(1) Alle von der Studierendenschaft in Gremien entsendeten Vertreter, müssen durch Wahlen eingesetzt werden.“
- 550 Debatte: Der Antrag wird vorgestellt, diskutiert und schließlich von den Antragsstellern zurückgezogen; kein Verlaufsprotokoll.

- Änderungsantrag von Noah Fleischer:**
Streiche §12 Absatz 4 und nummeriere die Absätze 5 bis 12 entsprechend neu.
- 555 Debatte: Der Antrag wird vorgestellt und diskutiert; kein Verlaufsprotokoll.
Abstimmung(j/n/e): 17/0/0
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Es liegen 4 konkurrierende Anträge (a), b), c), d)) vor.**
- 560

- a) Änderungsantrag von Christian Steinhart und Florian Keller:**
Streiche in § 12 Absatz 8 & Absatz 6 und ergänze folgenden Absatz an der jetzigen Stelle des Absatzes 8:
"(8) Bei einer Wahl steht generell ein "Nein" zur Wahl. "Nein" wird hierbei wie ein Kandidierender behandelt. Alle Personen, die weniger Stimmen als "Nein" erhalten, werden nicht gewählt."
- 565 Streiche weiterhin in §12 Absatz 9 den Satz: "Gewählt sind in diesem Fall abweichend von (6) die Kandidierenden mit den höchsten Stimmenzahlen."

- b) Änderungsantrag von Noah Fleischer:**
Ersetze §12 Absatz 9 durch den folgenden Text aus §11 Absatz 8 aus Bözl' Geschäftsordnungsantrag:
„Ist bei einer Wahl mehr als eine Person zu wählen, so hat jede Abgeordnete so viele Stimmen, wie Personen zu wählen sind. Die Stimmen können beliebig kumuliert werden. Gewählt sind in diesem Fall die Kandidierenden mit den höchsten Stimmenzahlen, die mehr Stimmen als die Hälfte der Anzahl der an der Wahl teilnehmenden Abgeordneten erhalten haben. Sind nach dem ersten Wahlgang noch Personen zu wählen, so findet zur Wahl dieser ein zweiter Wahlgang, analog zum Ersten, statt. Sind weiterhin Personen zu wählen, so findet ein dritter Wahlgang statt. In diesem wird für jede Person mit Ja oder Nein gestimmt. Gewählt sind die Kandidierenden mit den höchsten Stimmzahlen, die mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten haben. Bei nicht eindeutigen Ergebnis findet unter den Kandidierenden an der Schwelle eine Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.“
- 570
- 575

- c) Änderungsantrag von Fabian Trost:**
Ersetze in §12 Absatz 9 den Satz „Gewählt sind in diesem Fall abweichend von (7) die Kandidierenden mit den höchsten Stimmenzahlen“ durch:
„Gewählt sind in diesem Fall abweichend von (7) die Kandidatinnen mit den höchsten Stimmzahlen und einer Mindeststimmanzahl, welche der Hälfte der anwesenden Parlamentarier entspricht. Werden nicht alle zu wählende Positionen besetzt können weitere Wahlgänge stattfinden um die verbleibenden Positionen zu besetzen“.
- 580
- 585 Und ersetze in §12 Absatz 9 den Satz „Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.“ durch:
„Bei erneuter Stimmgleichheit wird diese Position nicht besetzt.“

- d) Änderungsantrag von Erik Wohlfeil:**
Streiche § 12 Absatz 6.

- 590 Debatte:
Es wird zunächst nur Änderungsantrag a) vorgestellt und diskutiert.
Es wird ein GO-Antrag auf Ende der Debatte gestellt. Dieser wird mit 3/14/0 abgelehnt.

Die Sitzung wird von 0:03 Uhr bis 0:07 Uhr unterbrochen.

Das Präsidium hat in der Sitzungsunterbrechung festgestellt, dass sich mehrere Anträge widersprechen und daher zunächst gemeinsam behandelt werden. Daher werden vor der Fortsetzung der Diskussion die Anträge b), c) und d) vorgestellt.

- 600 Noah stellt Änderungsantrag b) vor. Wie die konkurrierenden Anträge a) und c) verhindert er, dass bei einer Wahl für mehrere gleichartige Ämter Kandidierende bereits mit nur einer Stimme gewählt werden können.
Fabian stellt Änderungsantrag c) vor und zeigt am Beamer einige Modellrechnungen für die notwendige Anzahl an Stimmen, um einen Amt zu besetzen, abhängig von der Anzahl der gleichartigen Ämter sowie
- 605 eine graphische Darstellung, welche Listen die Anzahl jeweils erreichen.
Erik stellt Änderungsantrag d) vor. Der Absatz ist in der alten U-Modell-StuPa-GO nicht vorhanden, ich weiß nicht, wie er in den GO-Vorschlag des offenen Treffens kam. Es war klar, dass der Punkt Wahlen umstritten ist und Änderungen zur U-Modell-GO nicht in den Hauptantrag geschrieben werden sollten, sondern als Änderungsanträge eingebracht werden sollten. Der Absatz 6 ist formal falsch formuliert, da
- 610 dadurch jede Wahl ungültig würde, bei der eine Kandidatin weniger als die notwendige Stimmzahl erreichen würde. Er ist inhaltlich falsch, da er eine zusätzliche eine zweite, weitere Hürde schafft, neben denjenigen, die in den Änderungsanträgen a) bis c) vorgeschlagen werden. Dadurch blieben öfters Ämter unbesetzt, was dem Sinn der Wahlen widerspricht und nicht in unserem Sinne ist. Eriks Antrag ist ergänzend gedacht, insbesondere zu Änderungsantrag b), dem er – ebenso wie Antrag c) – nicht
- 615 widerspricht. Er widerspricht nur Antrag a), der wohl weitergehender als d) ist, und soll daher erst nach den anderen 3 Anträgen abgestimmt werden.

Christian und Florian ziehen Änderungsantrag a) zugunsten von Änderungsantrag b) zurück. Die Anträge b), c) und d) werden diskutiert. Änderungsantrag d) ist damit nicht mehr konkurrierend.

- 620 Benjamin Roß stellt einen GO-Antrag auf Ende der Rednerliste.
Gegenrede von Michael Armbruster.
Benjamin zieht den GO-Antrag zurück.
Die Anträge werden weiter diskutiert bis die Redeliste erschöpft ist.

- 625 Abstimmung:
Es werden die konkurrierenden Anträge b) von Noah und c) von Fabian gegeneinander abgestimmt.
Noah: 12
Fabian: 3
Enthaltung: 1
- 630 Damit stimmen wir nun über Noahs Änderungsantrag b) ab:

Abstimmung (j/n/e): 15/0/1
Noahs Antrag ist damit einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

- 635 Eriks Antrag wird abgestimmt.
Abstimmung (j/n/e): 16/0/0
Eriks Änderungsantrag ist einstimmig angenommen.

Änderungsantrag von Christian Steinhart:

- 640 Streiche §12 Absatz 7 und ersetze in Absatz 9 den ersten Halbsatz „Ist bei einer Wahl mehr als eine Person zu wählen“ durch:
"Ist bei einer Wahl mehr als eine Person zu wählen oder stehen bei einer Wahl mehr als ein Kandidierender zur Wahl".
Debatte: Der Antrag wird diskutiert.
- 645 Benjamin Roß stellt ein GO-Antrag auf Ende der Rednerliste.
Es gibt keine Gegenrede.
Die weiteren Beiträge werden abgearbeitet.
Die Rednerliste ist erschöpft.

Abstimmung (j/n/e): 2/11/3
650 Der Antrag ist damit abgelehnt.

Änderungsantrag von Michael Armbruster:

Ergänze in § 12 Absatz 7 den Halbsatz „Gewählt ist“ zu: „Gibt es mehrere Kandidatinnen für ein Amt, ist gewählt“.

655 Debatte: Der Antrag wird vorgestellt und diskutiert.

Abstimmung (j/n/e): 15/0/1

Der Änderungsantrag ist einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Änderungsantrag von Michael Armbruster:

660 Ändere in §12 die Reihenfolge der Absätze 7 und 8.

Debatte: Der Antrag wird vorgestellt, es gibt eine kurze Verständnisfrage, ansonsten besteht kein Redebedarf.

Abstimmung (j/n/e): 15/0/1

Der Änderungsantrag ist einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

665

Änderungsantrag von Christian Steinhart und Florian Keller:

Füge in § 12 folgenden Absatz am Ende des Paragraphen ein: „(10) Im Anschluss an die Wahl gibt die Vorsitzende das Wahlergebnis bekannt.“

670 Debatte: Der Antrag wird vorgestellt, diskutiert und von den Antragsstellern zurückgezogen, da dies bereits in §10 Absatz 2 so eingefügt wurde, dass § 12 Absatz 3 darauf verweist.

Änderungsantrag von Noah Fleischer:

Füge in §14 Absatz 2 nach „Geschäftsordnungsanträge sind“ am Ende der Aufzählung einen Punkt „Abweichung von der Geschäftsordnung nach §19 (2)“ ein.

675 Abstimmung (j/n/e): 13/1/2

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Änderungsantrag von Christian Steinhart:Christian/Florian:

Füge in §14 Absatz 2 nach „Geschäftsordnungsanträge sind“ am Ende der Aufzählung einen Punkt „Anzweiflung der Auslegung der Geschäftsordnung nach §19 (1)“ ein.

680 Abstimmung (j/n/e): 11/1/4

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Änderungsantrag von Erik Wohlfeil:

685 Ersetze in §14 (1) "Antragsberechtigten" durch "Anwesenden".

Debatte: Der Antrag wird vorgestellt und sehr kritisch diskutiert. Das kann zum Trollen genutzt werden.

Ein GO-Antrag auf Ende der Redeliste wird gestellt. Es gibt eine Gegenrede.

Abstimmung (j/n/e): 13/1/3

690 Der GO-Antrag ist angenommen.

Es gibt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte, dieser wird angenommen.

Abstimmung (j/n/e): 0/12/4

695 Der Änderungsantrag ist bei 4 Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

Änderungsantrag von Michael Armbruster:

Füge in §14 Absatz 2 nach „Geschäftsordnungsanträge sind“ an einer geeigneten Stelle der Aufzählung einen Punkt „Wiedereröffnung der Kandidatinnenliste“ ein.

700 Debatte: Der Antrag wird vorgestellt und diskutiert, kein Verlaufsprotokoll.

Abstimmung (j/n/e): 7/9/1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

- 705 **Änderungsantrag von Michael Armbruster:**
Füge in §14 Absatz 2 nach „Geschäftsordnungsanträge sind“ an einer geeigneten Stelle der Aufzählung einen Punkt „Sachliche Richtigstellung“ ein.
Debatte: Der Antrag wird vorgestellt, diskutiert und schließlich von Michael zurückgezogen.
- 710 **Änderungsantrag von Bernhard Riester:**
Ersetze in § 14 (1) "von allen Antragsberechtigten" durch "von allen Abgeordneten"
Debatte: Begründet wird der Antrag damit, dass man damit Getrolle von Antragsberechtigten aber Nicht-StuPa-Mitgliedern unterbindet bzw. diese oft die GO-Anträge nicht verstehen, falsch anwenden oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt einbringen und dadurch die Sitzung verkomplizieren und in die Länge ziehen. Es wird an dem Antrag kritisiert, dass das geschilderte Verhalten bei Antragsberechtigten außerhalb des StuPas nicht mehr und nicht weniger vorliegt als bei den StuPa-Mitgliedern. Der Vorschlag schränke das Antragsrecht der Antragsberechtigten ein und verstoße damit möglicherweise gegen die Organisationssatzung. Die anderen Organe der Verfassten Studierendenschaft werden herabgesetzt, wenn sie – möglicherweise sogar zu einem von ihnen gestellten Antrag/TOP – keinen GO-Antrag einbringen können, sondern ein StuPa-Mitglied darum bitten müssen. Außerdem ist dies unpraktikabler und verkompliziert unnötig.
715
720
Abstimmung (j/n/e): 5/5/4
Der Antrag ist damit abgelehnt.
- 725 Florian Keller stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des TOPs 10: Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.
Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen.
- Michael Armbruster stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 11-13.
730 Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen.

TOP 11: Arbeitsprogramm

Vertagt.

735

TOP 12: Wahl des Vorstands

Vertagt.

TOP 13: Wahlordnung

Vertagt.

TOP 14: Verschiedenes

745

Michael Armbruster:

Michael bittet darum, dass die nächste Sitzung erst in der Vorlesungszeit stattfinden soll.

Es gibt mehrere Wortmeldungen dazu, die das kritisch sehen, da noch der AStA gewählt werden muss, außerdem die studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung sowie die GO des Studierendenparlaments und bald vorliegende weitere Fachschaftsordnungen verabschiedet werden sollen.

750

Die Sitzung wird um 2:26 Uhr geschlossen.

Anhang

Anlage 1: Gästeliste
760 Rodrigo Groener
Christian Zimmermann
Philipp Even
Henrik Lütke Stockdiek

765 Simon Bischof
Stefan Lais
Felix Stemmer
Sebastian Männle

Anlage 2: Beschlussvorlage „Fachschaftsordnung der Fachschaften Maschinenbau und Chemieingenieurwesen“
770

Anlage 3: Beschlussvorlage „Gemeinsame Fachschaftsordnung der Fachschaften Mathematik und Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie“

775 **Anlage 4: Vereinbarung zwischen KIT und AStA zum alten Rasen**

Anlage 5: Antrag „Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Studierendenschaft (am KIT)“ von Benjamin Roß, Timona Ghosh, Fabian Trost, Noah Fleischer, Semira Fetjah, Alexa Schnur, Nadja Brachmann, Florian Keller, Maximilian Minter, Hannah Wenk und Erik Wohlfeil (Stand 11.07.2013)
780

Anlage 6: Ausstehende Annahmen von Wahlen

Annahme der Wahl zur studentischen Vertreterin in der Senatskommission für Studium und Lehre durch Alexa Schnur:

Die Annahme oder Ablehnung der Wahl steht noch aus.

Annahme der Wahl als Stellvertreter der studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission für Studium und Lehre durch Julian Itschert:

790 Julian Itschert hat dem Präsidium des Studierendenparlaments am 17. Juli in Textform mitgeteilt, dass er die Wahl als Stellvertreter für die Senatskommission Studium und Lehre annimmt. Zitat:

„Hallo Stupa-Präsidium,

795 *ich hoffe die Information, dass ich als Vertreter für die Senatskommission Studium und Lehre gewählt wurde, stimme.*

Ich nehme die Wahl sehr gerne an und freue mich auf meine neue Aufgabe.

Entschuldigung nochmal, dass ich nicht da war, da hat die Kommunikation bei uns in der Fachschaft wegen der anstehenden Klausurenphase nicht so gut funktioniert.

800 *Solltet ihr noch irgendwelche Daten benötigen, melde ich euch.*

Viele Grüße

Julian“

Annahme der Wahl als studentischer Vertreter in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung durch Jens Tamson:
805

Die Annahme oder Ablehnung der Wahl steht noch aus.

810 Annahme der Wahl als Stellvertreter der studentischen Vertreter_innen in der Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung durch Lothar Weichert:

Die Annahme oder Ablehnung der Wahl steht noch aus.

Anlage 7: Persönliche Erklärungen:

815 Persönliche Erklärung von Fabian Trost (eingereicht um 23:02 Uhr, geändert um 1:37 Uhr):

Ich bin sehr verwundert über das Verhalten eines Abgeordneten der LuSt (namentlich Christian Krämer) die Unterbrechung der StuPa Sitzung zu beantragen um danach diese Sitzung zu verlassen [und erst mehrere Stunden später (die Pause war auf 10 Minuten beantragt) zurückzukehren].

820 Ein solches Verhalten legt nahe, dass das einzige Ziel dieser Person ist, die Arbeit des StuPas zu behindern. Sollte dies beabsichtigt gewesen sein halte ich eine solche Verhaltensweise für äußerst verwerflich.